



## **Mama Margareta – eine „ganz normale“ Mutter – bald selig?**

### **Zum 150. Todestag der Mutter Don Boscos am 25. November**

von P. Reinhard Gesing SDB

Am 15. November wurde aus dem Vatikan bekannt: Mama Margareta wurde für verehrungswürdig erklärt. Ein weiterer Schritt zur Seligsprechung. Wer war diese Frau, von der Papst Benedikt XVI. sagt: „Die Heiligkeit Mama Margaretas ist derart klar, dass es nicht einmal des ganzen Prozesses bedürfte.“

#### **„Sie war bestimmt eine Heilige“**

Mit 24 Jahren heiratete Margareta Francesco Bosco, einen Witwer, der seinen Sohn Antonio mit in die Ehe brachte. Margareta schenkte zwei Söhnen das Leben: Josef und Johannes, dem späteren Heiligen Don Bosco. Margaretas Leben verlief nicht leicht. Nach zwei Jahren starb ihr Ehemann und von nun an zog Margareta die Kinder alleine auf. Die Familie war arm, doch Margareta war eine starke Frau. Sie nahm die Herausforderungen mit großem Gottvertrauen an und begleitete ihren jüngsten Sohn Johannes auf seinem Weg zum Priestertum. Mit 58 Jahren verließ sie ihren Heimatort Becchi und folgte ihrem Sohn nach Turin. Dort unterstützte sie sein Werk für die benachteiligte und arme Jugend nach

Kräften. Sie wurde für alle Jugendlichen zur „Mama Margareta“. Als sie 1856 in Turin starb, tröstete Don Bosco seine Jugendlichen mit den Worten: „Sie war bestimmt eine Heilige!“

Sie war eine „ganz normale“ Mutter, zumindest aus ihrer Sicht. Für uns verkörpert sie eher das „Idealbild“ der Mutter. Sie unterstützte ihre Kinder mit ganzem Einsatz aber setzte ihre Kraft auch für bedürftige Kinder und Jugendliche ein.

Vielen alleingelassenen Müttern kann sie heute ein Vorbild sein, mit ihrem unerschütterlichen Gottvertrauen und ihrer aktiven Haltung zum Leben: „Unser Leben ist kurz. Wir müssen viel Gutes tun, um die Welt ein wenig zu verändern.“ Diese Haltung vermittelte sie ihrem Sohn Don Bosco. Johannes Bosco war Feuer und Flamme im Einsatz für die bedürftige Jugend und wollte nachhaltig für sie tätig sein. Er gründete den Orden der Salesianer Don Boscos, später folgten die Don Bosco Schwestern. Die Don Bosco Familie vernetzt weltweit Ordensbrüder und Ordensschwestern mit Salesianischen Mitarbeitern, Freunden und Förderern.

### **Wegbereiterin der Don Bosco Familie**

Heute wirkt der Orden der Salesianer Don Boscos in 132 Ländern dieser Erde. Ihre Arbeit ist geprägt durch die Erziehungsmethoden Don Boscos. In der Pädagogik Don Boscos werden Güte und Liebenswürdigkeit mit Klarheit und Konsequenz verbunden: Werte, die Johannes Bosco von seiner Mutter erfahren hat. Während Don Bosco immer mehr zum „Vater und Lehrer der Jugend“ (Johannes Paul II.) wurde, war seine Mutter seine engste Vertraute und wichtigste Mitarbeiterin.

Sie ist ein herausragendes Vorbild einer mutigen und gläubigen Frau.

**Verehrungswürdig:** Die Erklärung der Verehrungswürdigkeit durch den Vatikan ist der letzte Schritt vor der Seligsprechung. Der Seligsprechungsprozess Mama Margaretas ist dadurch einen entscheidenden Schritt vorangekommen.

### **Packende Biografie einer besonderen Frau**

Teresio Bosco, Salesianer Don Boscos in Italien, Journalist und Autor zahlreicher Bücher über die salesianische Familie, schildert lebendig und farbig die Biografie dieser beeindruckenden Frau. Mama Margareta ist ohne Zweifel eine der wichtigsten Wurzeln der Don Bosco Familie überhaupt.

Teresio Bosco: Mama Margareta. Die Mutter Don Boscos. EUR 12,90, ISBN 3-7698-1602-1

(507 Wörter, 3420 Zeichen incl. Leerzeichen)